

CONTOPP®
TOPPBOND

Adolf-Oesterheld-Str.1
D-97337 Dettelbach
Tel: +49(0)9324/9199-0
info@knopp-chemie.com
knopp-chemie.com

CHARAKTERISTIK**PRODUKTBESCHREIBUNG**

- Polymervergütung auf Kunstharzbasis zum Herstellen einer Zementhaftschrämme
- Wassereinsparend und festigkeitssteigernd

ANWENDUNGSGEBIET

- als Vergütung von Zementhaftschrämmen im Innenbereich zwischen:
 - Alttestrichflächen – Neuestrichflächen
 - Altbetone – Neuestrichflächen
 - Neubetone – Neuestrichflächen

TECHNISCHE DATEN**KENNDATEN**

Farbe:	rotbraun
Form:	flüssig
Dichte (bei 20 °C):	1,14 ± 0,01 g/ml
Verarbeitungstemperatur:	über + 5 °C
Haltbarkeit:	ca. 12 Monate – sonnengeschützt und frostfrei lagern
Lieferform:	Einweggebinde: PE-HD-Kanne: 5 kg netto PE-HD-Kanne: 10 kg netto

HINWEISE ZUR VERARBEITUNG**UNTERGRUNDVORBEREITUNG**

- Beim Untergrund für Verbundestriche muss es sich entweder um Beton nach DIN EN 206-1 oder Estrich nach DIN 18560 handeln. Der Verlegeuntergrund muss hinsichtlich der Festigkeitseigenschaften mindestens einem Beton der Festigkeitsklasse C25/30 nach DIN EN 206-1 entsprechen.
- Die Oberfläche des Untergrunds muss fest und tragfähig und frei von allen haftmindernden Stoffen sein (diese müssen ggf. durch Fräsen, Strahlen oder durch einen leistungsfähigen Industriestaubsauger entfernt werden). Die Oberflächen zugfestigkeit muss im Mittel 1,5 N/mm² bei Fahrbeanspruchung und 1,0 N/mm² ohne Fahrbeanspruchung betragen.
- Um die Saugfähigkeit zu reduzieren, wird generell das Vornässen des Untergrunds empfohlen. Dazu eignet sich idealerweise die Verwendung eines Hochdruckreinigers oder eines Dampfstrahlers. Der Untergrund sollte zum Zeitpunkt des Auftrags der Zementhaftschrämme ein matt-feuchtes Erscheinungsbild aufweisen. Der Untergrund darf auf keinen Fall ein nass-glänzendes Erscheinungsbild aufweisen, weshalb das Vornässen mit ausreichend Vorlauf durchgeführt werden sollte. WU- und FD-Betone dürfen nicht ohne gesonderte Vorprüfung der Saugfähigkeit vorgenässt werden.

VERARBEITUNG

- Herstellen eine Zementhaftschrämme im Verhältnis 1 : 1,5 Masseteile Wasser : Zement unter Zugabe von CONTOPP® TOPPBOND in einer Dosierung von 0,8 M-% zum Zementgewicht. Dies entspricht einer Wassermenge von 17 Litern pro 25 kg Zement und 200 ml CONTOPP® TOPPBOND pro 25 kg Zement. Die Zementhaftschrämme sollte unter Zuhilfenahme eines Rührwerks angemischt werden, sodass eine flüssige Konsistenz entsteht. Die Mischzeit sollte mindestens 2 Minuten betragen.
- Auftragen der Zementhaftschrämme unter Zuhilfenahme eines harten Besens mit ca. 0,6 – 1,0 l/m² je nach Saugfähigkeit des Untergrunds. Dies entspricht einer Reichweite von ca. 25 – 40 m² unter Einsatz eines Sack Zementes mit 25 kg Inhalt.
- Nach dem Aufbringen der Zementhaftschrämme muss der erdfeuchte Estrichmörtel zeitnah nach spätestens 10 – 15 Minuten* frisch-in-frisch verlegt werden. Bei hohen Umgebungstemperaturen oder stark saugenden Untergründen verkürzt sich dieses Zeitfenster dementsprechend.

*bezogen auf normale klimatische Bedingungen bei +20° C und einer relativen Luftfeuchte von 65 %

- Bereits angetrocknete Bereiche der Zementhaftschrämme dürfen nicht mehr mit Zementestrichmörtel überarbeitet werden und müssen vollständig durch Abschleifen beseitigt werden. Erst danach darf auf diese Bereiche erneut Zementhaftschrämme aufgebracht werden.

BESONDERE HINWEISE

HAFTBRÜCKE BEI VERBUNDESTRICH IM INDUSTRIEBODENBAU

Bei Verbundestrichen mit Festigkeitsklassen $\geq$ CT-C35-F6 empfiehlt Knopp generell den Einsatz der Epoxidharzhaftbrücke SYSTOPP® Colerit EH2.

SICHERHEIT

- Bei der Verwendung unserer Erzeugnisse ist generell die allgemeine Arbeitshygiene einzuhalten.
- CONTOPP® TOPPBOND ist lösungsmittelfrei, verseifungsbeständig, chloridfrei und frei von aggressiven Bestandteilen.
- Bei korrekter Lagerung zeigen unsere Produkte keine Zersetzung. Deshalb sind Stabilität und Reaktivität durch die Lagerung bis zu 12 Monaten nicht beeinflusst.
- Weitere Informationen zum Umgang mit CONTOPP® TOPPBOND entnehmen sie dem Sicherheitsdatenblatt.

NORMEN UND PRÜFVORSCHRIFTEN

- DIN EN 206: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität.
- DIN 18560-3: Estriche im Bauwesen – Teil 3: Verbundestriche

KOMMENTAR

Die von uns verarbeiteten Rohstoffe und produzierten Erzeugnisse unterliegen strengen Werkskontrollen. Beim Einsatz dieses Produktes dürfen keine Zusatz-mittel von anderen Herstellern mit verwendet werden. Es wird darauf hingewiesen, dass unsere Erzeugnisse und das Verfahren auf ihre Eignung für die zu erwartenden Baustellenbedingungen zu prüfen sind. Wesentlich für die Güte des Estrichs sind Sand und Zementqualität, Mischverhältnisse und Verarbeitung entsprechend anerkannten Regeln der Estrichverlegetechnik. Da wir keine Kontrolle über die Baustellenbedingungen oder die Bauausführung besitzen, kann aus diesem Merkblatt keinerlei rechtliche Haftung abgeleitet werden. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorhergehenden Exemplare ihre Gültigkeit.

STAND: 05.10.26